



# osthessen-news.de



## "Vorbildlich" - Rapsöl-Blockheizkraftwerk der ÜWAG auf Wasserkuppe



Auf Hessens höchstem Berg wurde heute das neue Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen...

Martin Angelstein



...durch "gemeinsamen Knopfdruck" mit Landwirtschaftsminister Dietzel (rechts), die Gersfelder Bürgermeisterin Margit Trittin und ÜWAG-Repräsentant Lutz Strehlow.

Martin Angelstein

**25.08.03 - Rhön** - Auf dem höchsten hessischen Berg hat heute mittag Hessens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Wilhelm Dietzel ein neues Blockheizkraftwerk - das mit Rapsöl betrieben wird - in Betrieb gesetzt. Die 800.000 Euro teure Anlage auf der 950 Meter hohen Wasserkuppe in der Rhön ist europaweit eines der größten pflanzenölbetriebenen Kraftwerke. Der Minister nannte das Engagement von Landkreis Fulda und dem regionalen Energieversorger ÜWAG (Überlandwerke AG) für eine Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen "vorbildlich und nachahmenswert".

Das Ministerium habe deshalb das Projekt mit 150.000 Euro gefördert. Derzeit liege der Anteil erneuerbarer Energien an der Energiegewinnung bei 6 Prozent. Die hessische Landesregierung plane, diesen Anteil bis zum Jahr 2015 in Hessen auf 15 Prozent zu steigern. Das neue Blockheizkraftwerk auf der Wasserkuppe leiste einen wichtigen Beitrag für Umweltschutz und Landwirtschaft. Durch den Betrieb mit Rapsöl werde jährlich ein Verbrauch von etwa 460.000 Litern Heizöl vermieden. Die regionale Erzeugung von Rapsöl stärke die Ziele des "Biosphärenreservats Rhön" und schaffe für die Landwirte in Osthessen neue Produktions- und Absatzmöglichkeiten.

Das Blockheizkraftwerk entstand durch den Umbau einer "alten Notstromanlage" für die frühere Radarstation auf der Wasserkuppe. Die beiden Dieselmotoren wurden modernisiert und für den Betrieb mit unbehandeltem Rapsöl umgerüstet. Sie erzeugen nun ganzjährig Strom und erbringen eine elektrische Leistung von 820 kW. Über Wärmetauscher kann die im Schmieröl-Kreislauf, im Motorenkühlwasser und im Abgas entstehende "Abwärme" als Heizenergie genutzt werden.

Die Anlage versorgt künftig mehrere Gebäude auf der Wasserkuppe - eine Jugendbildungsstätte, die Außenstelle des Deutschen Wetteramtes, die Bundeswehr, die Verwaltung des Biosphärenreservates und die Segelflugschule mit Bürotrakt. Diskutiert wird derzeit über die Wirtschaftlichkeit eines Anschlusses des Alt- und Neubaus des Deutschen Segelfluggymnasiums an das Leitungsnetz.

Das Rapsöl wird von Bauern der Region und einer Arbeitsgemeinschaft Naturöl geliefert. Der Energieversorger ÜWAG rechnet im Volllauf der Anlage mit einem Bedarf von jährlich 450.000 Litern Rapsöl, was einer Anbaufläche von 450 Hektar entspricht. Derzeit werden im Kreis Fulda rund 1.200 Hektar mit Raps bebaut.

Dazu noch einige **technische Daten** des Blockheizkraftwerkes (Quelle: ÜWAG): Die Dieselmotoren liefern jährlich 1,25 Mio. kWh Strom und rund 1,75 Mio. kWh Wärme. Die Anlage wird digital fernüberwacht, Die Fernwärmetrasse auf der Wasserkuppe hat derzeit eine Länge von 950 Metern. Als zusätzliche Absicherung gibt es einen Pufferspeicher mit 13 Kubikmeter Inhalt sowie eine



Spitzenkesselanlage mit insgesamt 1.050 Watt. +++

[document info]

**Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2009**

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.

Das "Kraftwerk", das mit Rapsöl läuft und Vorbildfunktion europaweit hat.

**Martin Angelstein**



Die Gästegruppe bei der Besichtigung des neuen Blockheizkraftwerkes.....

**Martin Angelstein**



**Martin Angelstein**



**Martin Angelstein**



**Martin Angelstein**



Unbehandeltes Rapsöl (links und rechts) wird aus den Rapskörnern gewonnen

**Martin Angelstein**



Ein "Pufferspeicher" mit 13 Kubikmeter Inhalt .....

**Martin Angelstein**



...und diese Spitzenkesselanlage zur Absicherung....  
**Martin Angelstein**



Gruppenbild mit Minister vor dem Strom- und Wärmelieferanten...  
**Martin Angelstein**



**Martin Angelstein**



Die Radarkuppel - das Wahrzeichen auf Hessens höchstem Berg  
**Martin Angelstein**



Versorgt mit Fernwärme werden nicht nur das Groenhoff-Haus...  
**Martin Angelstein**



...die DJO-Bildungsstätte Wasserkuppe ....  
**Martin Angelstein**



...und die Station des Deutschen Wetterdienstes im Ursinus-Haus...  
**Martin Angelstein**



...sondern vielleicht bei erfolgreichen Verhandlungen und "günstiger Berechnung" auch Neu- und Altbau des Deutschen Segelfliegermuseums.  
**Martin Angelstein**